Berliner Platz 2 NEU

Interaktive Tafelbilder

Hinweise

In diesem Abschnitt finden Sie:

- technische Hinweise zur Verwendung der Tafelbilder
- Hinweise zum Aufbau der Tafelbilder
- Hinweise zum mitgelieferten Material im Portfolio

Es wird empfohlen, diese Hinweise vor dem Einsatz der Tafelbilder im Unterricht genau zu lesen.

Eine detaillierte Beschreibung zu jedem Tafelbild aus inhaltlich-didaktischer Sicht sowie spezielle Funktionen finden Sie in den „Lehrerhandreichungen" ab Seite 6. Bitte klicken Sie hier.

Technische Hinweise

Der Computer (Laptop) für die Arbeit mit der Tafel

Die Tafelbilder starten auf allen multimediafähigen Rechnern mit Microsoft®-Betriebssystem ab Windows 2000 bzw. mit Apple-Macintosh®-Betriebssystem ab Mac-OSX.
Verbinden Sie Ihren Rechner mit der interaktiven Tafel und stellen Sie sicher, dass die Steuerung zwischen Rechner und Tafel normal funktioniert.

Das interaktive Whiteboard

Die Tafelbilder „Berliner Platz 2 Neu" können an jeder beliebigen Tafel – unabhängig vom Hersteller – angewendet werden. Beachten Sie jedoch auch die Hinweise Ihres Tafelherstellers, um eventuell die Darstellung der Ernst Klett Sprachen-Tafelbilder zu optimieren.

Die Auflösung des Bildschirmes/Monitors einstellen

Die Ernst Klett Sprachen-Tafelbilder haben die Maße von 1024x768 Pixel. Die optimale Darstellung der Tafelbilder wird erreicht, wenn der Monitor des Rechners auf diese Auflösung eingestellt ist. Andere Auflösungen sind auch möglich, allerdings kann es dann dazu führen, dass die Tafelbilder optisch fehlerhaft (durch die Skalierungseigenschaften des Flash-Players) oder nicht vollständig wiedergegeben werden.
Beachten Sie bitte auch die Gebrauchsanweisung Ihres Tafelherstellers; eventuell sind weitere Konfigurationen zur Steuerung der Bildübertragung zwischen Rechner und Monitor notwendig.

Der Flash-Player

Die Tafelbilder starten immer im Vollbild-Modus und mit einer Skalierung von 100 %. Damit wird die optimale Darstellung erreicht. Weitere Einstellungen im Flash-Player sind nicht notwendig und führen unter Umständen zu fehlerhafter Darstellung (durch die Skalierungseigenschaften des Flash-Players).

Die Wiedergabe der Tafelbilder über einen Beamer

Wenn kein interaktives Whiteboard verfügbar ist, können die Tafelbilder auch mit einem einfachen Beamer präsentiert werden. Man schließt dazu einen Rechner an den Projektor an und verfährt ansonsten wie oben beschrieben. Allerdings ist in diesem Fall eine Steuerung der Tafelbilder über die Projektionsfläche nicht möglich, alle Funktionen können nur über die Maus und die Tastatur am Rechner ausgeführt werden.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Aufbau der Tafelbilder

Die Tafelbilder starten

Tafelbilder auf CD-ROM:
Windows: Legen Sie die CD-ROM in das CD-/DVD-Laufwerk Ihres Rechners; die Anwendung startet von selbst, wenn der Autostart in der Systemkonfiguration des Rechners aktiviert ist. Andernfalls gehen Sie mit einem Datei-Explorer in das Laufwerksverzeichnis und starten dort die Exe-Datei.
Mac: Legen Sie die CD-ROM in das CD-/DVD-Laufwerk Ihres Rechners und starten Sie das Programm.

Tafelbilder als Download von der Ernst Klett Sprachen-Homepage:
Entpacken (unzip) Sie die heruntergeladene Zip-Datei in ein Verzeichnis auf Ihrem Rechner oder auf einen anderen Datenträger. Gehen Sie dann mit einem Datei-Explorer in dieses Verzeichnis und starten Sie dort die Exe-Datei.

Die Übersichtsseite

Nach dem Anklicken der Datei Start.exe öffnet sich eine Seite mit der Übersicht. Von dort aus gelangen Sie bequem zu den einzelnen Tafelbildern, indem Sie den gewünschten Button anklicken. Die folgende Abbildung zeigt die Übersichtsseite der Tafelbilder auf CD-ROM:



Unten befinden sich mehrere Buttons:
- verschiedene Links auf Internetseiten von Ernst Klett Sprachen sowie zu den Lehrerhandreichungen (Voraussetzung: Verbindung zum Internet und ein installierter Webbrowser)
- das Impressum und das Quellenverzeichnis

Die CD-ROM mit den Tafelbildern enthält außerdem alle Seiten des Kurs- und Arbeitsbuchs sowie alle Lösungen der Aufgaben im Kurs- und Arbeitsbuch als PDF-Dateien; in den Dateien sind alle Hörtexte eingebunden. Man öffnet die Kapitel durch Anklicken der Buttons „KB“ bzw. „AB“ auf der Startseite (Voraussetzung: installierter PDF-Reader). Alle anderen PDF-Dateien finden Sie im Ordner „PDF” im Verzeichnis der Start-Datei. Öffnen Sie dieses Verzeichnis mit einem Datei-Explorer.

Die Übersichtsseite wird geschlossen, indem man das rote Kreuz unten rechts oder den „Beenden”-Button des Flash-Players anklickt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Die Symbole innerhalb des Tafelbildes (Menüleiste links):

Alle Tafelbilder haben am linken Rand mehrere Buttons:



Fragezeichen:	öffnet ein Fenster mit Text, der die Lösung der Aufgabe unterstützt
Lautsprecher:	startet einen Hörtext, der die Lösung der Aufgabe unterstützt (der Button ist inaktiv, wenn kein Hörtext vorhanden ist)
Pfeil:	zum Starten von Hörtexten, zum Verschieben von Texten, Bildern und anderen grafischen Elementen sowie zur Bedienung weiterer Steuerelemente
Stift: (Abb. a)	zum Schreiben oder Zeichnen: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Stift-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.
Marker: (Abb. b)	zum Markieren: Es können vier Farben ausgewählt werden. Um die Marker-Funktion zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.
Radiergummi:	zum teilweisen Entfernen von Stift- oder Markereingaben
T-Taste: (Abb. c)	zum Hinzufügen von Textfeldern, in die man mit der Tastatur des Rechners Text eingeben kann. Sie sind frei verschiebbar; hierzu den Pfeil (c) auswählen und an der linken oberen Ecke (Stern) anfassen, ziehen und ablegen. Die Textfelder kann man über die rechte Begrenzung des Tafelbildes ziehen.
Notiz:	zum Wechseln auf die Notizseite: Auf der Notizseite kann man mit dem Stift, dem Marker oder Textfeldern Notizen anlegen. Um zum Tafelbild zurückzukommen, klickt man den Notiz-Button erneut an.
Schwamm: (Abb. d)	zum vollständigen Entfernen aller Stift- oder Markereingaben sowie aller Textfelder: Das Entfernen erfolgt auf der Aufgaben- und Notizseite separat.
roter Punkt:	das Tafelbild wird in seinen Ursprungszustand zurückversetzen (Reset), d. h. es wird wieder so wie beim Start dargestellt.

Abb. a





Abb. b





Abb. c

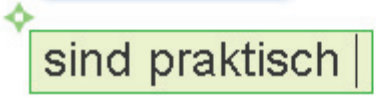
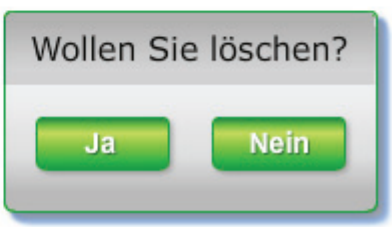


Abb. d



© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Die jeweiligen Funktionen werden erst nach dem Anklicken des entsprechenden Buttons (Werkzeuges) aktiviert. Das aktive Werkzeug ist durch den weißen Hintergrund markiert.

Durch einen Klick auf das rote Kreuz in der rechten unteren Ecke wird das Tafelbild geschlossen und die Übersicht erneut angezeigt.

Besonderheiten zum Stift, Marker und zu den Textfeldern

Solange das Tafelbild geöffnet ist, bleiben alle Eingaben mit dem Stift und Marker sowie die Textfelder erhalten. Mit dem Schließen des Tafelbildes (Anklicken des Kreuzes rechts unten) werden alle Eingaben entfernt; Speichern ist nicht vorgesehen.

Auf manchen Tafelbildern werden durch Klicks verschiedene Inhalte sichtbar; die Eingaben mit dem Stift oder Marker sowie angelegte Textfelder bleiben jedoch erhalten und passen eventuell nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall entfernen Sie die Stift- bzw. Markereingaben teilweise (mit dem Radiergummi) oder komplett (mit dem Schwamm).

Die Funktionen im inneren Bereich der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen bzw. gestartet oder gestoppt werden. Genauere Hinweise dazu finden Sie in den „Lehrerhandreichungen" (PDF-Datei) zu den Tafelbildern.

Die Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Für alle Tafelbilder gilt:
Die Aktionen „Klicken/Anklicken" und „Verschieben und Ablegen" (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die Schüler die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch sind sie aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei bestimmten Aufgaben (z. B. Dialogen) sollten die Schüler jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

In die Textfelder kann mithilfe der Tastatur des Rechners Text eingegeben werden; das ist besonders für die Arbeit mit den Tafelbildern über Beamer ohne Interactive Whiteboard wichtig. Die Textfeldeingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funktastatur) erfolgen.

Externe Funktionen

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der tafeleigenen Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (dann wird eine „virtuelle Folie" über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern. Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Interactive Whiteboard.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Portfolio

Wenn Sie die Tafelbilder als CD-ROM erworben haben, erhalten Sie zusätzlich mehr als 70 Grafiken zur Verwendung im Unterricht:

- das Bildmaterial zu den Einstiegsseiten jedes Kapitels
- verschiedene Grafiken aus den Raststätten
- verschiedene Landkarten
- verschiedene Fotos oder Zeichnungen aus dem Lehrbuch
- verschiedene (leere) Tabellen oder Übersichten

Die Materialien des Portfolios können Sie je nach Bedarf und Möglichkeit im Unterricht unterschiedlich präsentieren, z. B. mithilfe eines Bildbetrachters (Media-/Picture-Viewer). Sie können die Grafiken auch mit einem Grafik-Editor (z. B. Paint) öffnen und verändern. Oder Sie importieren die Materialien in den Tafelbild-Editor (Software) Ihres Herstellers und können dann die vorbereiteten Tafelbilder im Unterricht zeigen, beschreiben, beschriften etc.

Sie finden die Portfolio-Materialien auf der CD-ROM im Ordner „Portfolio". Öffnen Sie diesen Ordner in einem Datei-Explorer.

Hinweis für CD-ROM-Version mit Autostart: Gehen Sie auf Ihrem Rechner zum Arbeitsplatz und öffnen Sie die im CD-/DVD-Laufwerk eingelegte CD-ROM mit einem Datei-Explorer.

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Berliner Platz 2 NEU

Interaktive Tafelbilder

Lehrerhandreichungen

In dieser Abschnitt finden Sie didaktische Hinweise zu den einzelnen Tafelbildern.

Die Beschreibungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel im Kursbuch „Berliner Platz 2 NEU"
- eine Empfehlung, zu welcher Aufgabe im Kursbuch die Tafel eingesetzt werden kann
- eine ausführliche Beschreibung der Aufgabe; manchmal auch Nennung von Varianten
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes (Ablauf)

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht einsetzen wollen, bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, denn das hängt vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihres Kurses sowie von der Lernsituation (z. B. Wiederholungskurs) ab.

Es wird empfohlen, vor dem Einsatz der Tafelbilder im Unterricht die Hinweise genau zu lesen.

Allgemeine technische Hinweise sowie Hinweise zum Aufbau der Tafelbilder finden Sie oben ab Seite 1.
Bitte klicken Sie hier.

Der Ernst Klett Sprachen Verlag wünscht Ihnen und Ihren Lernern viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den Tafelbildern.

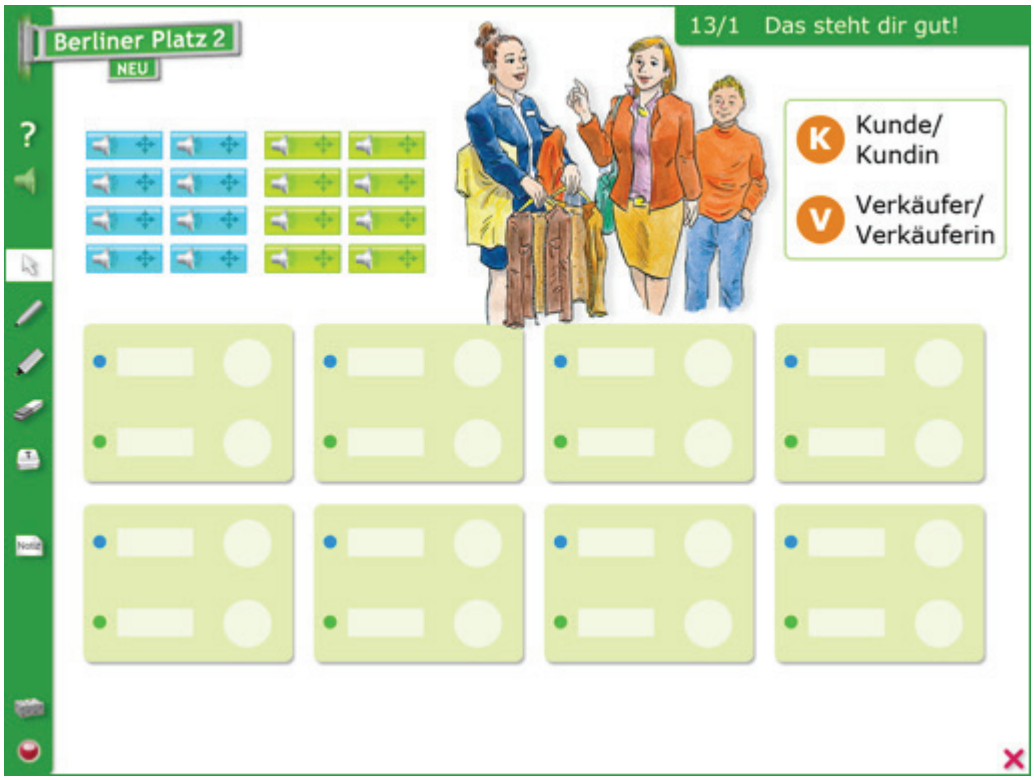
Klicken Sie in der Tabelle auf die gewünschte Tafel, um direkt dorthin zu springen.

Kapitel 13	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 14	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 15	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 16	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 17	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 18	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 19	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 20	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 21	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 22	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 23	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 24	Tafel 1	Tafel 2
Raststätten 5-8	Tafel 1	Tafel 2

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 13, Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 4c

Beschreibung — Die L üben Redemittel für den Kauf von Kleidung. Dazu hören sie acht Dialogteile aus den drei Hörtexten zu A4 und ordnen diese zu. Die blauen Symbole kommen jeweils zuerst, die grünen danach. Nach dem Zuordnen der Textteile markieren die L den Sprecher bzw. die Sprecherin – K für Kunde/-in und V für Verkäufer/-in.

Nachdem die Aufgabe gelöst wurde, können die jeweils ersten Hörtexte (blau) nochmals gehört werden und die L antworten nun selbst darauf; die Antwort muss nicht dieselbe wie im Original-Hörtext sein, aber auf jeden Fall zur Gesprächssituation passen.

Der Satz *Oh, das weiß ich leider nicht*. (grün) passt zu mehreren blauen Texten; eventuell müssen die L die Position dieses Hörtextes später noch einmal verändern.

Ablauf — Die blauen und grünen Symbole oben enthalten Dialogteile zum Hören; dazu klickt* man das Lautsprecher-Symbol links an. Zum Verschieben* der Elemente fasst man es rechts vom Lautsprecher-Symbol (Pfeil-Symbol) an. Die roten Kreise „K“ und „V“ kann man ebenfalls verschieben; sie sollen unten neben die Hörtexte abgelegt werden.

* Für alle Tafelbilder gilt:
Die Aktionen „Klicken/Anklicken” und „Verschieben und Ablegen” (Drag & Drop) können – je nach Technologie und nach der Art der Steuerung der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer zusätzlichen schnurlosen Maus (Funkmaus) und einer schnurlosen Tastatur (Funktastatur) können die L die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden die L aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die L jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern (mit dem Tafelstift, dem Finger usw. – je nach Technologie der Tafel).

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 13, Tafel 2



im Kursbuch	zu Aufgabe 5
Beschreibung	Die L* üben die Personalpronomen im Dativ in Verbindung mit den Verben *gefallen*, *passen* und *stehen*. Durch Zufall (Buttons Start und Stopp) werden je ein Personalpronomen im Nominativ sowie ein Kleidungsstück oder Accessoire ausgewählt. Die L machen zu zweit einen Dialog, z. B. *er* / Bild *Jacke*: *Wie gefällt ihm die Jacke? – Die Jacke / Sie gefällt ihm gut.* oder *sie* / Bild *T-Shirt*: *Passt ihr das T-Shirt? – Nein, das T-Shirt / es passt ihr nicht (... , es ist ihr zu groß)*.
Ablauf	Durch Anklicken des linken Start-Buttons wird ein schneller Durchlauf der Kleidungsstücke gestartet, man stoppt den „Zufallsgenerator“ durch einen Klick auf den Button „Stop“. Ebenso funktioniert der rechte Start- bzw. Stop-Button für die Pronomen.

* Der Buchstabe **L** wird in diesem Text als Abkürzung für **Lerner**, **Lernerinnen** und **Lerner** (Plural) benutzt und schließt auch alle Deklinationsformen ein, z. B.

die L spielen Dialoge	– Nominativ Plural;
einem L etwas erklären	– Dativ Singular;
den L helfen	– Dativ Plural;
die Fähigkeiten der L	– Genitiv Plural.

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 14, Tafel 1



im Kursbuch	zu Aufgabe 1
Beschreibung	Die L üben und wiederholen Wünsche zu verschiedenen Anlässen. Hier sind auch die Ereignisse enthalten, die im KB* auf der Einstiegsdoppelseite noch nicht behandelt werden, aber auf der Seite "Auf einen Blick" und auf dem Tafelbild in der Hilfe zu finden sind. Die L sehen sich die Fotos an und formulieren Wünsche bzw. Glückwünsche zu den Festtagen und Ereignissen. Man kann die Aufgabe auch erweitern: Die L sagen, was man zu den Anlässen macht; manchmal gibt es auch Unterschiede zwischen den Bräuchen in Deutschland und den Herkunftsländern der L, auf die sie eingehen können.
Ablauf	Durch Anklicken eines der grünen Buttons wird ein Fenster mit einem Foto geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die hellgrüne Farbe markiert; sie können aber erneut geöffnet werden.

* KB = Kursbuch

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 14, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 4c

Beschreibung — Die L sprechen darüber, wem man was schenkt. Links sind Personen, über die gesprochen wird (3. Person) und die ein Geschenk erhalten sollen, rechts eine Auswahl von Geschenken. Die Geschenke sind nicht zu sehen, werden also „blind“ ausgewählt. Nachdem eins angeklickt wurde, diskutieren die L darüber, ob das Geschenk passt, wählen eventuell ein anderes Geschenk aus oder machen neue Vorschläge.

Es geht aus grammatischer Sicht um das Verb *schenken*, bei dem zwei Ergänzungen stehen müssen – die Person im Dativ (wem?) und das Geschenk im Akkusativ (was?). Lernstärkere L können Modalverben verwenden und/oder kurz begründen, warum ein bestimmtes Geschenk (nicht) passt.

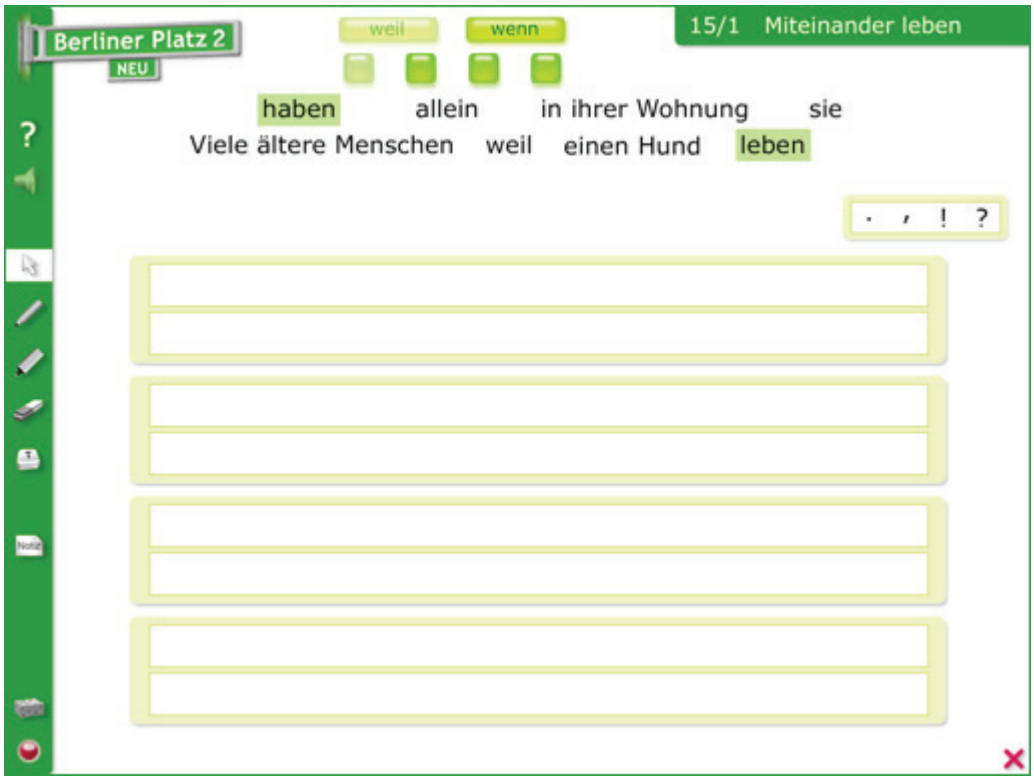
Ein Beispiel (mit der jungen Frau):
– *Was schenken wir Julia? / Was wollen/können wir Julia schenken?*
– (Foto: Buch) *Wir schenken ihr ein Buch. / Wir können ihr ein Buch schenken.*
– *Ich weiß nicht, sie liest nicht so gern*.
(neues Foto: Topf) *Wollen wir ihr einen Topf schenken?*
– *Ja, gute Idee*. *Sie braucht etwas für ihre Küche*.

Die L können mit dem Tafelstift auch links andere Personen und rechts andere Geschenkideen an die Tafel zeichnen.

Ablauf — Durch Anklicken der Buttons „er“, „sie“ oder „sie (Pl.)“ werden Personen sichtbar, die ein Geschenk erhalten sollen. Die Geschenke (Fotos) werden durch Anklicken der grünen Buttons über dem rechten Feld sichtbar. Bereits geöffnete Fotos sind durch die hellgrüne Farbe markiert, sie können aber erneut geöffnet werden. Wenn man den Button ganz rechts anklickt, steht eine leere Fläche zur Verfügung, auf die die L mit dem Tafelstift eigene Geschenke zeichnen können.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 15, Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 3 (weil) oder Aufgabe 5 (wenn)

Beschreibung — Die L bringen die Satzbausteine für zwei Sätze – einen Hauptsatz und einen Nebensatz – in die richtige Reihenfolge. Die finite Verbform ist farblich markiert, um die Position der Verben zu verdeutlichen.

Zuerst sollen die L die Satzbausteine oben so ordnen, dass zwei Hauptsätze entstehen. (Die Groß- und Kleinschreibung ist in diesem Fall nicht immer korrekt; außerdem werden die Konjunktionen *weil* bzw. *wenn* sowie (*dann*) noch nicht benötigt.)
Danach ziehen die L die beiden Teilsätze auf die Zeilen unten und verändern dabei die Position der finiten Verben. Die Satzzeichen – je ein Komma und ein Punkt – müssen mit dem Stift ergänzt werden.

Die Position der Satzglieder innerhalb eines Satzes ist in einigen Fällen variabel, z. B. ... *weil sie allein in ihrer Wohnung leben. / ... weil sie in ihrer Wohnung allein leben*.

Die Reihenfolge der Teilsätze (bei *weil* nach dem Hauptsatz, bei *wenn* vor dem Hauptsatz) ist durch die Groß- und Kleinschreibung einzelner Wörter festgelegt. Prinzipiell können die Nebensätze aber auch an der anderen Position stehen. Wenn diese Variante geübt werden soll, kann man die Anfangsbuchstaben mit dem Stift korrigieren, z. B. *W~~w~~eil ~~V~~viele ältere Menschen allein in ihrer Wohnung leben, haben sie einen Hund. / W~~w~~ir machen im Haus eine Party, w~~W~~enn wir mit dem Umzug fertig sind. ~~(dann)~~*

Mithilfe von mehreren Textfeldern können die L auch eigene Sätze formulieren.

Ablauf — Unter den Buttons „weil“ und „wenn“ sind je vier weitere Buttons zu sehen. Durch Anklicken dieser Buttons wird ein Set Wörter eingeblendet. Die einzelnen Wörter bzw. Wortgruppen sind frei verschiebbar und sollen auf die Zeilen unten abgelegt werden. Die Satzzeichen befinden sich oben rechts. Beachten Sie, dass zwischen den Textelementen ein etwas größerer Abstand ist. Bevor Sie den nächsten Button anklicken, sollten alle vorherigen Wörter verschoben sein, sonst liegen mehrere Wörter unlesbar übereinander. Bereits angeklickte Buttons sind inaktiv. Um die gesamte Aufgabe erneut zu starten, klickt man den Reset-Button (roter Punkt) an.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 15, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 5

Beschreibung Die L bilden Neben- und Hauptsätze mit *wenn ... (dann)*. In der Regel steht der Nebensatz, in dem eine Bedingung genannt wird, vor dem Hauptsatz. Die Satzstrukturen kennen die L bereits aus Aufgabe 3 (*weil*).

Die Aufgabe besteht darin, zu den Fotos passende Aussagen zu formulieren. Das ist nicht leicht und erfordert Fantasie der L. Zur Lösung sollte schrittweise gearbeitet werden.
Schritt 1: Die L sagen einen einfachen Hauptsatz zu dem auf den Fotos Abgebildeten; dabei müssen sie beachten, ob die Aussage eine Bedingung oder Voraussetzung für den folgenden Satz sein kann, z. B.: *Er repariert das Auto. / Wir haben einen Balkon. / Die Brille ist kaputt. / Sie haben viel Geld*. usw.
Schritt 2: Die L denken sich aus, was bei Erfüllung der Bedingung/Voraussetzung notwendig oder möglich ist; zu den oben genannten Sätzen z. B.: *Wir fahren an den See. / Wir frühstücken im Sommer draußen. / Man muss sie reparieren. / Sie machen viele Reisen*. usw.
Schritt 3: Die beiden Sätze werden verbunden: *Wenn er das Auto repariert, (dann) fahren wir an den See. / Wenn wir einen Balkon haben, frühstücken wir im Sommer draußen.* usw.

Die Aufgabe wird schwerer (Satzbau), wenn in einem oder beiden Hauptsätzen ein Modalverb enthalten ist, z. B. *Wenn er das Auto reparieren kann, (dann) können wir an den See fahren. / Wenn wir einen Balkon haben, (dann) können wir im Sommer draußen frühstücken.* usw.

Ablauf Durch Anklicken eines der grünen Buttons wird ein Fenster mit einem Foto geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die hellgrüne Farbe markiert; sie können aber erneut geöffnet werden. Wenn man den Button „Wortgruppen“ anklickt, öffnet sich ein Fenster mit Text; dieses Fenster wird durch Anklicken des Kreuzes oben rechts geschlossen.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 16, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 3c

Beschreibung Die L sagen ihre persönliche Meinung zu den Situationen auf den Fotos. Dazu benutzen sie das Verb *finden* (*Ich finde* ...) in Verbindung mit einem Adjektiv sowie einem Nebensatz mit *dass*. Wenn die L Probleme haben, die Fotos zu beschreiben, kann man ihnen über den Button oben Wortgruppen vorschlagen.

Fordern Sie Ihre L auf, möglichst unterschiedliche Standpunkte auszudrücken. Dass man Müll trennt oder Männer in Haushalt mithelfen, kann durchaus verschieden gewertet werden. Die L sollten ihre Meinung möglichst kurz begründen (für lernstärkere L), z. B. *Ich finde es nicht gut, dass man den Müll trennt. Das macht zu viel Arbeit*.

Statt der eigenen Meinung kann auch die Meinung anderer Personen wiedergegeben werden: *Meine Eltern finden es ... / Junge Menschen finden es ... / Viele Leute finden es ... / Mein Nachbar findet es* ... Dadurch erreicht man vielleicht klarere Positionen.

Lernschwächere L können zunächst entsprechend der Bildaussage einen Hauptsatz formulieren, dann ein passendes Adjektiv wählen und in einem weiteren Schritt die Aussage als Nebensatz mit *dass* umstellen, z. B. *Kleine Kinder spielen am Computer. Das finde ich nicht gut.* → *Ich finde es nicht gut, dass kleine Kinder am Computer spielen. (Sie können mit Büchern viel mehr lernen.)*

Ablauf Durch Anklicken eines der kleinen Fotos wird es in einem Fenster vergrößert sichtbar. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die hellgrüne Farbe markiert; sie können aber erneut geöffnet werden. Wenn man den Button „Wortgruppen“ anklickt, öffnet sich ein Fenster mit Text; dieses Fenster wird durch Anklicken des Kreuzes oben rechts geschlossen.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 16, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 4c

Beschreibung — Die L üben die Perfektformen, die sie aus den Lesetexten im KB Aufgabe 4 kennen (außer *reparieren*) und in Aufgabe 4c in eine Tabelle geschrieben haben. Die Verben sind hier meist in einem anderen situativen Kontext zu sehen – nicht zum Thema Schule und Ausbildung. Mithilfe ihrer Tabelle versuchen die L, ein passendes Verb zu finden und einen Satz zu bilden. Für lernschwächere Schüler kann man den Button „leichter“ wählen; dort werden auf den Fotos passende Wortgruppen im Infinitiv angeboten.

Um die Rolle des Perfekts zum Ausdruck einer vergangenen Handlung zu verdeutlichen, können die Sätze Zeitangaben enthalten: *gestern, in der letzten Woche, vor drei Tagen/Wochen/Jahren, 2010 ...*

Lernstärkere L können einen weiteren Satz – möglichst mit den Verben *sein* oder *haben* (Präteritum) – ergänzen, z. B. *Gestern haben wir Geburtstag gefeiert. Das war sehr lustig. / 2010 habe ich im Krankenhaus gearbeitet. Ich hatte sehr nette Kollegen*.

Landeskundlicher Hinweis (Foto im Hilfe-Fenster): Zum Schulanfang bekommen die Kinder in Deutschland eine Schultüte (oder Zuckertüte), die mit Süßigkeiten, Spielzeug oder Schulsachen gefüllt ist.

Ablauf — Bei den Button „leichter“ und „schwerer“ sind jeweils zwölf gleiche Fotos zu sehen, die man durch Anklicken der Pfeile rechts und links durchblättern kann. Beim Button „leichter“ sind auf den Fotos Textvorgaben enthalten, bei „schwerer“ müssen die L passende Wörter selbst finden.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 17, Tafel 1



im Kursbuch	zu Aufgabe 4c
Beschreibung	Die L sehen sich drei Zimmer im Hotel „Liederlich“ (liederlich (Adjektiv) = unordentlich, nicht aufgeräumt) an, in denen die Gegenstände nicht an den Stellen sind (liegen, stehen, hängen), an denen man sie erwarten würde. Die L beschreiben zuerst die Lage der Gegenstände (Wo? – Dativ) und räumen dann die Zimmer auf (Wohin? – Akkusativ). Dabei verwenden sie passende Präpositionen.
Ablauf	Beim Start sind drei Zimmertüren zu sehen, bei Klick darauf kommt man in das Zimmer. Um in ein anderes Zimmer zu wechseln, klickt man oben auf einen der drei Buttons mit den Zimmernummern. Die farbigen Gegenstände sind frei verschiebbar. Wenn man sie anklickt, gehen sie immer in den Vordergrund. Auch die Möbel und Einrichtungsgegenstände (Waschbecken, Dusche, Sofa, Schrank, Kühlschrank, Lampe, Stuhl, Tisch, Bett), treten in den Vordergrund, wenn man sie anklickt (wichtig für die Präpositionen *hinter*, *unter*, *neben*, *in*). Dadurch können eventuell die Gegenstände teilweise oder ganz verdecken werden. Man kann alle Sachen wieder sichtbar machen, indem man auf die Lupe oben rechts klickt. Wichtig: Gegenstände, die halb verdeckt sind, müssen vor dem Verschieben angeklickt (= in den Vordergrund gebracht) werden. Beim Wechsel in ein anderes Zimmer wird die Position aller Gegenstände automatisch wieder zurückgesetzt; der „aufgeräumte“ Zustand bleibt also nicht erhalten. Daher sollten die Zimmer jeweils vollständig bearbeitet werden, bevor man mit anderen Gegenständen weiterübt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 17, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 5

Beschreibung — Die L sehen die Zeichnung einer Wohnung; mit der Lupe können sie Teile davon vergrößern. Sie beschreiben die Wohnung: Wo sind welche Zimmer? Wo gibt es Türen, Fenster, einen Balkon? Wo stehen die Möbel? Wo sind welche Gegenstände? Wer macht wo was?

Die Sprecher-Perspektive kann verschieden sein: Die L beschreiben die Wohnung

- als ihre eigene: *Das ist meine/unsere Wohnung. Hier ist mein/unser Wohnzimmer. In der Mitte steht ...*
  oder
- einer anderen Person oder Familie: *Das ist die Wohnung von meiner Freundin / von Familie Reichmann. Hier ist das Wohnzimmer. In der Mitte steht ...*
- als eine, die sie sich angesehen haben und vielleicht mieten wollen: *Ich habe gestern eine Wohnung angesehen/besichtigt. Sie hat ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer und einen Balkon. In der Mitte steht ...*

Für die Beschreibung sind Ortsangaben (mit dem Dativ) notwendig: *in der Mitte, an der Wand rechts/links, in der Ecke vorn/hinten, auf dem Boden, an der Decke* ... Man kann aber auch Richtungsangaben mit dem Verb im Perfekt verwenden: *Das Sofa haben wir / hat er in die Mitte gestellt. Auf den Boden habe ich einen Teppich gelegt*. ...

Lernstärkere L können an dieser Stelle auch den Konjunktiv mit *würde* anwenden: *Das Sofa haben sie in die Mitte gestellt. Ich würde das Sofa in die Ecke stellen. / Er hat den Tisch und die Stühle an die Wand gestellt. Wir würden den Tisch und die Stühle vor das Fenster stellen.*

Ablauf — Durch Anklicken der Lupe wird das Gesamtbild transparent angezeigt und man kann Teile der Wohnung in einem kreisrunden Ausschnitt vergrößert ansehen. Dazu bewegt man den Zeiger (Tafelstift, Finger oder Maus) über das Bild. Zum Gesamtbild gelangt man zurück, wenn man die Lupe erneut anklickt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 18, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 2

Beschreibung Die L hören sechs verschiedene Personen, die erzählen, was sie in der nächsten Zeit vorhaben. Sie müssen immer eine bestimmte Wegstrecke zurücklegen und dabei Verkehrsmittel benutzen. Die L sollen Vorschläge machen, welches Verkehrsmittel geeignet ist, und diesen Vorschlag kurz begründen.

Die L formulieren ihre Vorschläge in der dritten Person (er/sie): *Er kann mit dem Bus fahren. / Sie fährt am besten mit dem Fahrrad*.
Sie können aber auch eine andere kommunikative Perspektive einnehmen:

- Ergänzung der Äußerung des Sprechers / der Sprecherin in der ersten Person (ich/wir): *Ich nehme den Zug. / Wir fahren mit unserem Auto*.
- direkte Anrede der virtuellen Sprecher mit du/Sie oder im Imperativ: *Du kannst / Sie können zu Fuß gehen. Geh / Gehen Sie am besten zu Fuß*.

Da in den Hörtexten keine näheren Umstände (Hat der Sprecher ein Fahrrad/Auto? Gibt es einen Bus / eine Straßenbahn / eine S- oder U-Bahn?) genannt werden, können die Antworten der L verschieden sein und hängen von ihrer Fantasie und eigenen Erfahrungen ab. L im Ausland kann man landeskundliche Informationen über das Verkehrssystem in Deutschland geben, z. B. schnelle Städteverbindungen (ICE), meist viele Fahrräder, Radwege und wenige Parkplätze in Großstädten usw.

Die L sollen ihre Vorschläge auch kurz begründen: Vor- und Nachteile der Verkehrsmittel ist ein Thema im Kursbuch. Um die Argumente auszudrücken, können Konjunktionen geübt werden (Nebensatz mit *weil*, *wenn*, *dass*; Hauptsatz mit *deshalb*). Die anderen L können Gegenvorschläge machen und diskutieren.

Ablauf Durch Anklicken einer der Personen tritt diese in den Vordergrund und ein Hörtext wird gestartet. Wenn der Hörtext beendet ist, tritt die Person automatisch zurück; sie ist dann transparent zu sehen. Einen Hörtext kann man auch vorzeitig beenden, indem man noch einmal auf die Person klickt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 18, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 7

Beschreibung — Die L drücken Handlungen – bezogen auf die Reparatur und Pflege eines Fahrrades – passivisch aus. Die Lexik kennen die L bereits aus Aufgabe 6 (Autowerkstatt). In lernschwächeren Kursen kann man eine Liste mit Wortgruppen im Infinitiv zeigen, die zu den einzelnen Fotos passen.

Man kann die Sätze mit dem Verb *lassen*, das auch passivische Bedeutung hat, bilden und/oder mit den Passivformen (Hilfsverb *werden*).

Die L können auch kleine Dialoge machen, z. B.:

- *Reparierst du die Lampe?*
- *Nein, das kann ich nicht. Ich lasse die Lampe reparieren.*
- *Werden auch die Bremsen überprüft? /*
  Lässt du auch die Bremsen überprüfen?
- *Ja, sie werden überprüft. /*
  Ja, ich lasse sie überprüfen.

Ablauf — Durch Anklicken eines der hellen Kreise auf dem Fahrrad wird ein Fenster mit einem Foto geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch den grauen Kreis markiert; sie können aber erneut geöffnet werden. Wenn man den Button „Wortgruppen“ anklickt, öffnet sich ein Fenster mit Text; dieses Fenster wird durch Anklicken des Kreuzes oben rechts geschlossen.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 19, Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 2

Beschreibung — Die L beschreiben zwei Gegenstände, Sachen, Personen oder Tiere mithilfe von Adjektiven vor Nomen mit dem unbestimmten bzw. Possessivartikel *mein-/sein-/ihr-* ...

In jedem Fenster sind zwei Fotos. Man kann mit einfachen Sätzen mit dem Verb *sein* und dem Nominativ beginnen, z. B. *Links ist ein roter Apfel und rechts ist ein grüner (Apfel). Links ist eine gelbe Blume und rechts sind blaue (Blumen)*.

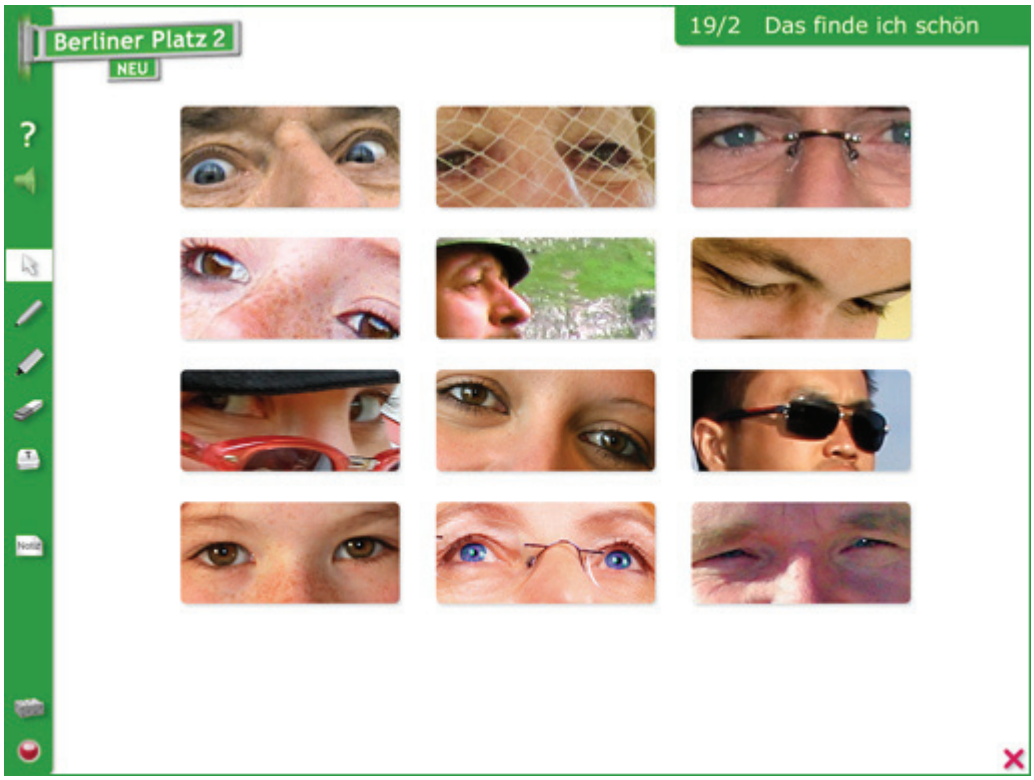
In einem nächsten Schritt bilden die L Sätze mit anderen Verben, die den Akkusativ bzw. Dativ verlangen. Über den Button „Verben“ werden geeignete Verben vorgeschlagen. Die L können aber auch eigene Verben finden und damit sinnvolle Sätze bilden. Für mehr Lernaktivität kann ein L einem anderen ein oder mehrere passende Verben vorgeben, mit denen er einen oder mehrere Sätze bilden soll. Beispiele: *tragen*: *Sie trägt einen schwarzen Hut. / sein: Das ist mein roter Hut. / schmecken: Mir schmecken rote Äpfel, aber grüne Äpfel finde ich noch besser. / mögen/brauchen: Er mag kleine Hunde, aber er braucht einen großen Hund. / finden/mögen: Sie findet moderne Sofas nicht schön. Und ich mag nur klassische Sofas. / wohnen: Ich wohne gerne in einer kleinen Wohnung. / kaufen: Wir kaufen nie in einem kleinen Laden*.

Die Tafel kann in Kapitel 21 noch einmal verwendet werden, nachdem die Adjektivdeklination in Verbindung mit dem bestimmten Artikel bekannt ist: *Das kleine Haus gefällt mit viel besser als das moderne (Haus). Den roten Hut habe ich schon lange, den schwarzen Hut habe ich erst gestern gekauft. / Die junge Frau mit der dunklen Brille finde ich sympathisch*.

Ablauf — Durch Anklicken eines der kleinen Bildpaare wird ein Fenster mit denselben Fotos in vergrößerter Darstellung geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die transparente Darstellung markiert; sie können aber erneut geöffnet werden. Wenn man den Button „Verben“ anklickt, öffnet sich ein Fenster mit Text; dieses Fenster wird durch Anklicken des Kreuzes oben rechts geschlossen.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 19, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 1

Beschreibung — Die L beschreiben Personen. Da die Personen unbekannt sind, können sich die L beliebige Angaben zu ihnen ausdenken, nur das Alter sollte in etwa stimmen. Die Kategorien für die Angaben zur Person findet man im Beispiel-Fenster; sie können auch reduziert oder erweitert werden. Die L können auch sagen, wie sie die Person finden, ob und warum sie ihnen gefällt (persönliche Wertung).

Auf dem Startbild sind jeweils nur die Augen zu sehen. Die L können zunächst raten, ob das ein Mann oder eine Frau ist und welches Alter die Person hat. Erst dann klicken sie den Button an und sehen das gesamte Bild.

Fordern Sie die L auf, möglichst interessante Beschreibungen zu erfinden. Sicher wird es spannend, wenn mehrere L nach der Arbeit über dieselbe Person sprechen – jeder mit seiner Fantasie und aus seiner persönlichen Sicht.

Ablauf — Durch Anklicken eines der Bildausschnitte (Augen) wird ein Fenster mit dem gesamten Foto geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die transparente Darstellung markiert; sie können aber erneut geöffnet werden.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 20, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 7

Beschreibung Die L suchen reflexive Verben, die zu den Zeichnungen passen. Die Verben können unter die Bilder geschrieben werden (Tafelstift oder Textfeld). Die L sollen einen Satz formulieren – in der 3. Person Singular (er/sie) oder Plural (sie).

Wenn die L nicht alle Verben finden, kann man über den Button oben „Verben“ eine Liste aller Verben öffnen.

Um alle Formen zu üben – vor allem die Reflexivpronomen – kann man im Anschluss auch das gesamte Konjugationsparadigma üben: *ich ärgere mich, du ärgerst dich, er/sie ärgert sich, wir ärgern uns* ... oder im Perfekt: *ich habe mich geärgert, du hast dich geärgert, ...*

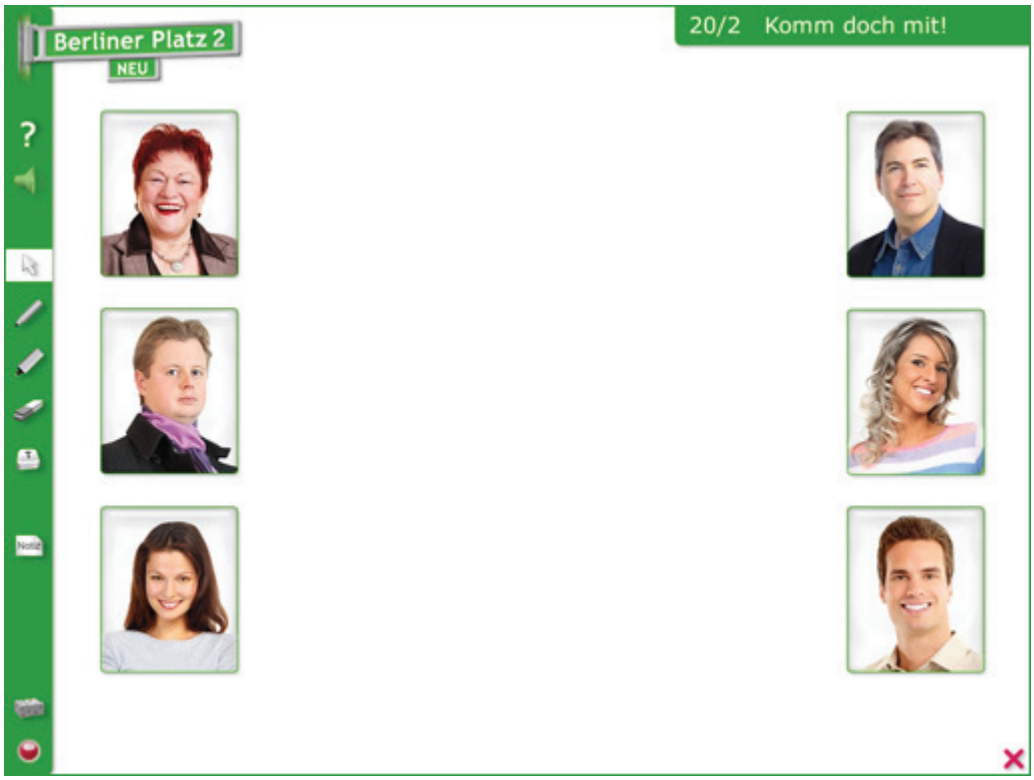
In lernstärkeren Kursen kann man die Sätze erweitern

- mit typischen präpositionalen Ergänzungen (z. B. *sich ärgern über* + Akk., *sich freuen über/auf* + Akk., *sich unterhalten mit* + Dat. ...) Dies wird zwar erst in Kapitel 23 systematisch behandelt, aber teilweise bereits vorher als Chunks eingeführt
- mit anderen Ergänzungen, z. B. *sich am Meer erholen, sich am Abend auf den Test vorbereiten, sich in der Cafeteria vorstellen* ...

Ablauf Durch Anklicken eines der Zeichnungen wird ein Fenster mit der vergrößerten Darstellung der Zeichnung geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die transparente Darstellung markiert; sie können aber erneut geöffnet werden. Wenn man den Button „Verben“ anklickt, öffnet sich ein Fenster mit Text; dieses Fenster wird durch Anklicken des Kreuzes oben rechts geschlossen. Unter die Zeichnungen kann man mit dem Stift oder durch Textfelder die passenden Verben schreiben.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 20, Tafel 2



im Kursbuch	zu Aufgabe 8
Beschreibung	Die L hören verschiedene Sprecher, die über ein bestimmtes Problem berichten. Sie sollen den Sprechern Vorschläge zur Lösung des Problems machen. Mit dem Modalverb *können* oder *müssen* im Konjunktiv (Sie könnte / Er könnte / Sie müsste ...) wird der Vorschlag höflicher und distanzierter ausgedrückt. Die Ratschläge können entweder direkt an den Sprecher gerichtet sein (*du* oder *Sie*, z. B. *Du könntest mit deiner Mutter telefonieren. Sie könnte dir ihre Rezepte geben. / Sie könnten in einen Kochkurs gehen*.) oder indirekt formuliert werden (*er* oder *sie*, z. B. *Er könnte mal ein Hausfest organisieren und seine Nachbarn einladen. / Sie müsste (vielleicht) Sport machen und mehr auf ihre Ernährung achten*.) In lernstärkeren Kursen kann auch das Modalverb *sollen* benutzt werden: du solltest, Sie sollten, er/sie sollte. *Sie sollten heißen Tee trinken und viel frisches Obst essen. Außerdem könnten Sie auch in die Sauna gehen. Wenn Sie Fieber haben, müssten Sie zum Arzt gehen.* ...
Ablauf	Durch Anklicken einer der Personen tritt diese in den Vordergrund und ein Hörtext wird gestartet. Wenn der Hörtext beendet ist, dann wird die Person transparent dargestellt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 21, Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 1b

Beschreibung — Die L sprechen über den schulischen und beruflichen Werdegang von drei Personen. Die Informationen dazu entnehmen sie den tabellarischen Lebensläufen, die in ähnlicher Form Bestandteil einer Bewerbung ist (damit haben die L ein anschauliches Beispiel für einen Lebenslauf).

Die Lebensläufe erkundet man hier mit der Lupe, dadurch wird die Aufmerksamkeit auf einzelne Angaben gerichtet. Zunächst sollte ein L den Namen und die Wohnadresse der Person nennen (Angaben ganz oben), auch die Informationen unter „Persönliche Daten“ können genannt werden: *Das ist der Lebenslauf von ... Sie/Er wohnt in der ...-straße in ... Maria/... ist am ... in ... geboren, sie ist Deutsche und sie ist noch ledig.*

Dann stellen die L Fragen zu Schule, Beruf und Tätigkeiten. Ein anderer L sucht mit der Lupe die Informationen und beantwortet die Fragen, z. B. *Wann ist er/sie zur Grundschule gegangen? – Von 1985 bis 1989. – Und wo war Sie in der Grundschule? – In Rottenburg. / Hat er/sie das Abitur gemacht? – Nein, er/sie hat einen Realschulabschluss. / Hat er/sie studiert? – Ja, er/sie hat Psychologie studiert.*

Ablauf — Durch Anklicken einer der drei Bewerbungsmappen wird diese geöffnet. Den Text kann man in einem kreisrunden Ausschnitt vergrößert ansehen und lesen, indem man auf die Lupe oben rechts klickt; dazu bewegt man den Zeiger (Tafelstift, Finger oder Maus) über den Text. Die Lupe beendet man, indem man den Lupe-Button erneut anklickt. Zu den drei Mappen gelangt man zurück, wenn man das Symbol oben links anklickt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 21, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 6

Beschreibung — Die L beantworten die vorgegebenen Fragen. Die beiden Fotos enthalten keine Informationen zur Fragestellung (z. B. wer verheiratet ist und wer nicht), die L können das frei festlegen. Wichtig ist hier, dass sie die Personen auf den Fotos genauer bestimmen: Was machen sie (gerade)? Was haben sie gemacht? Wo sind/waren sie? Was können/müssen/wollen sie? (mit Modalverben) usw. Das Merkmal, das eine Person eindeutig erkennbar macht, drücken die L dann mithilfe von Relativsätzen aus.

Die Unterschiede könnte man auch anders, manchmal sogar einfacher, ausdrücken, z. B. *die Frau am Telefon/Computer; die Frau mit der hellen/blauen Bluse; die Frau auf dem Foto links/rechts* ..., aber zu Übungszwecken sollen hier Relativsätze gebildet werden.

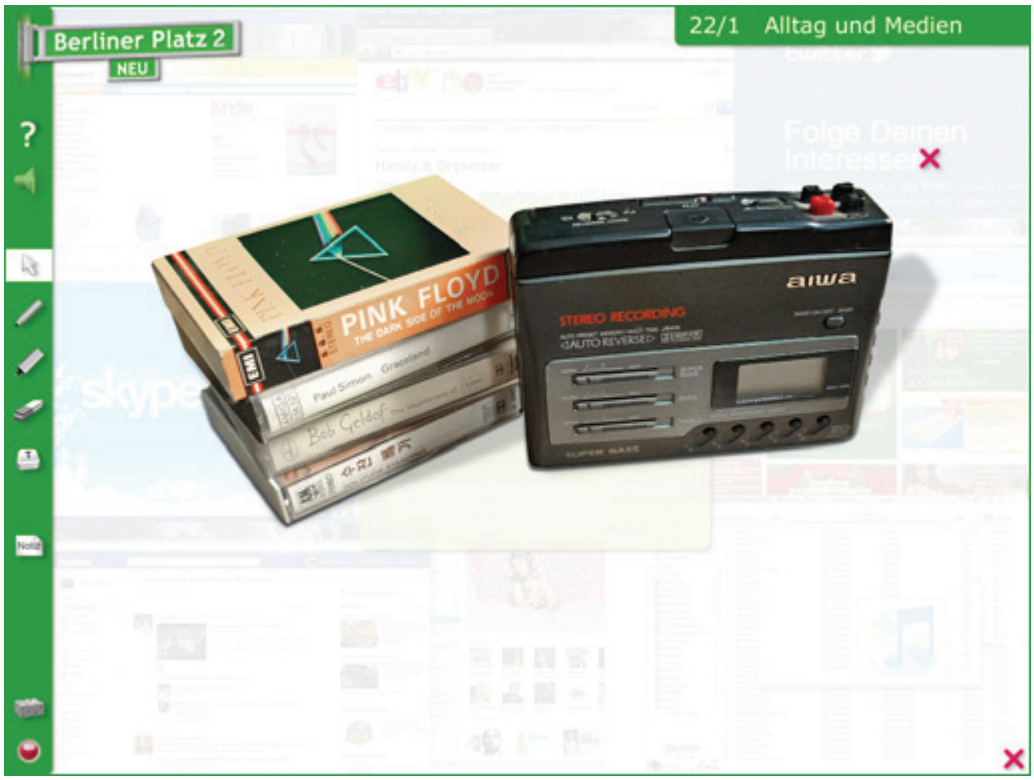
Die Relativsätze werden jeweils durch ein Relativpronomen im Nominativ (hier kein Akkusativ) eingeleitet und stehen innerhalb des Hauptsatzes (nicht danach), bei Nummer 1 z. B. *Die Kollegin, die gerade telefoniert, ist nicht verheiratet. Und die Kollegin, die gerade am Computer arbeitet, ist verheiratet.* Der zweite Satz kann auch variiert werden, damit der Satz stilistisch besser klingt, z. B. ... *Und die Kollegin, die gerade am Computer arbeitet, hat schon einen Mann / ist nicht mehr Single.*

Die charakteristischen Merkmale (auf den Fotos sichtbare Handlungen oder Orte) zu den Personen formulieren die L möglichst selbst (Button „schwerer“). Lernschwächere L können für die Relativsätze die vorgeschlagenen Wortgruppen benutzen (Button „leichter“).

Ablauf — Bei den Button „leichter“ und „schwerer“ sind jeweils acht gleiche Fotos mit einer Frage zu sehen, die man durch Anklicken der nummerierten Buttons öffnet. Beim Button „leichter“ sind auf den Fotos Textvorgaben enthalten, bei „schwerer“ müssen die L passende Wörter bzw. Sätze selbst finden. Bereits geöffnete Fenster sind durch die hellgrüne Farbe der Buttons markiert; sie können aber erneut geöffnet werden.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 22, Tafel 1



im Kursbuch — zu Aufgabe 1

Beschreibung — Die L sagen, welche Medien früher zur Verfügung standen und was die Geräte konnten bzw. nicht konnten, was die Leute – im Vergleich zu heute – machen mussten usw. Dann nennen sie die Möglichkeiten moderner Geräte und zählen die Vorteile, aber auch die Nachteile auf.

Für die Aufgabe werden die Formen des Präteritums der Verben *sein* und *haben*, der Modalverben sowie einiger wichtiger Verben (z. B. *geben*) gebraucht und sollten bei Bedarf wiederholt werden (s. Band 1, Kapitel 6 und Band 2, Kapitel 14).

Ablauf — Durch Anklicken eines der grünen nummerierten Buttons wird ein Fenster mit einem Foto geöffnet. Das Fenster schließt man, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt. Bereits geöffnete Fenster sind durch die hellgrüne Farbe markiert; sie können aber erneut geöffnet werden.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

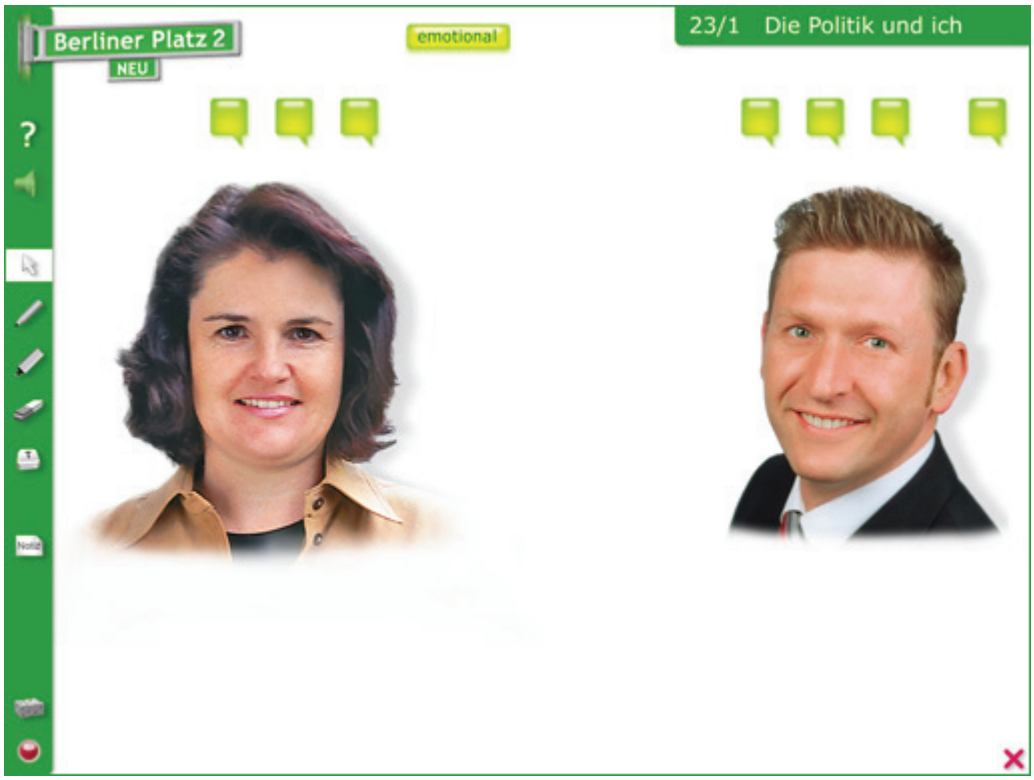
Kapitel 22, Tafel 2



im Kursbuch	zu Aufgabe 8b
Beschreibung	Die L hören die Meinungen zum Gebrauch von Medien von vier verschiedenen Personen. Sie können zuerst die Argumente der Personen notieren. Dann äußern sich zu diesen Standpunkten – sie stimmen zu oder widersprechen. Dabei können sie weitere Argumente ergänzen. Die L können danach in ähnlicher Weise Standpunkte äußern, denen die anderen L zustimmen bzw. widersprechen. Das müssen nicht die persönlichen Standpunkte der L sein, sie werden sich wahrscheinlich deutlicher und provokanter äußern, wenn sie die Argumente anderer Leute wiedergeben (*Mein Onkel findet, dass junge Leute gar nichts mehr lernen, weil sie den ganzen Tag nur Computerspiele machen ...*) oder eine Art Rolle spielen – ein Jugendlicher, ein Lehrer, ein Bibliothekar usw.
Ablauf	Durch Anklicken einer der Personen tritt diese in den Vordergrund und ein Hörtext wird gestartet. Wenn der Hörtext beendet ist, tritt die Person automatisch zurück; sie ist dann transparent zu sehen. Einen Hörtext kann man auch vorzeitig beenden, indem man noch einmal auf die Person klickt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

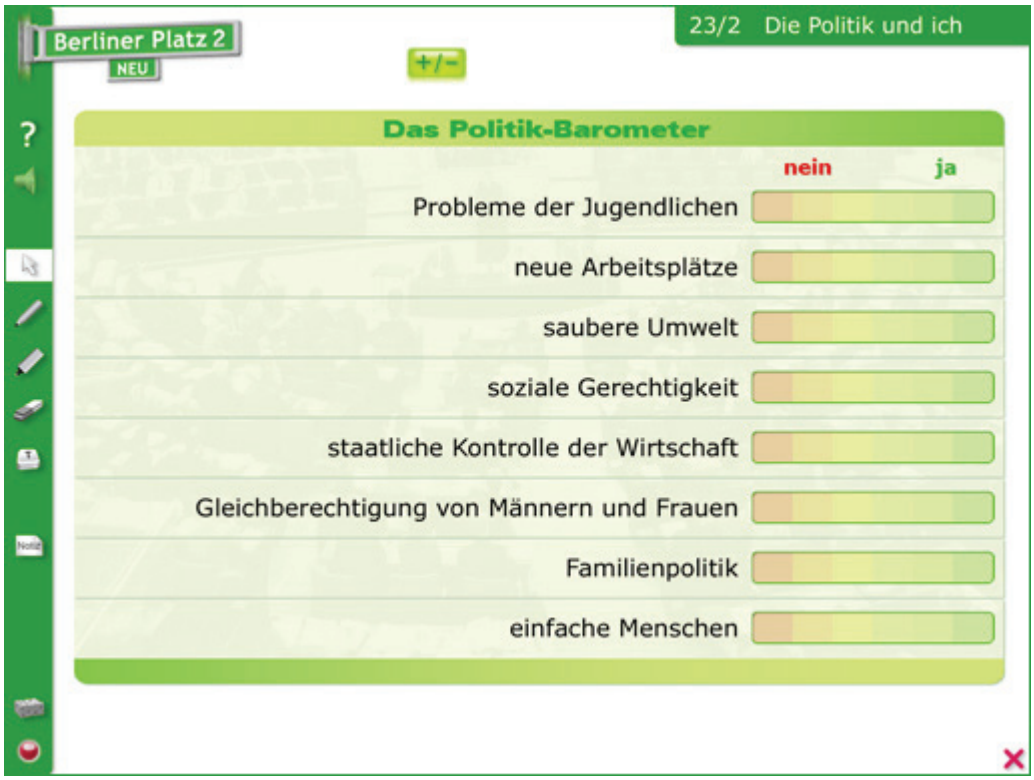
Kapitel 23, Tafel 1



im Kursbuch	zu Aufgabe 6b
Beschreibung	Die L lesen Aussagen von Politikern zu verschiedenen Themen und äußern ihre Meinung zu den Standpunkten. Dazu verwenden sie die Redemittel, die für Diskussionen üblich sind (vgl. KB, „Auf einen Blick“). Gleichzeitig können die L hier das emotionale Sprechen üben. Sie äußern ihre Meinung in einer bestimmten Stimmung. Einige Emotionen sind auf Zeichnungen (Button „emotional“) abgebildet: freundlich/entgegenkommend, ärgerlich, ungeduldig, gelangweilt/zweifelnd. Die L können sich weitere Gefühle oder Haltungen ausdenken, z. B. arrogant, kämpferisch, unsicher, ängstlich, ironisch ...
Ablauf	Durch Anklicken einer der drei Buttons (Sprechblasen-Symbole) über den Personen wird eine Sprechblase mit Text geöffnet. Zum Öffnen eines weiteren Textes klickt man oben ein anderes Symbol an. Bereits geöffnete Sprechblasen sind durch die hellgrüne Farbe der Symbole markiert; sie können aber erneut geöffnet werden. Ganz rechts ist ein Button, der eine leere Sprechblase öffnet; hier können die L mit dem Stift oder in ein Textfeld eigene Texte schreiben. Wichtig: Die eigenen Eingaben bleiben erhalten, wenn man eine andere Sprechblase öffnet; in diesem Fall muss der Text mit dem Schwamm entfernt werden. Die Arbeit mit eigenen Texten sollte daher am Ende der Aufgabe erfolgen. Wenn man den Button „emotional“ anklickt, wird unten ein Fenster mit vier Zeichnungen sichtbar; man schließt dieses Fenster, indem man auf das Kreuz oben rechts klickt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 23, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 3c

Beschreibung Die L sprechen über politische Parteien oder einzelne Politiker ihres Heimatlandes (oder Deutschlands). Sie schätzen die Arbeit der Parteien oder Personen ein und vergeben dafür Punkte auf dem Politik-Barometer*. Dann stellen sie im Kurs ihren persönlichen Standpunkt vor.

Die L sollten sagen, wer konkret in dem Vortrag gemeint ist. Das kann eine Regierungspartei (oder -koalition), eine Oppositionspartei oder eine außerparlamentarische Partei sein. Die L können aber auch den Staatspräsidenten (oder ein Staatsoberhaupt), einen Parteivorsitzenden oder einen anderen herausragenden Politiker beurteilen. Sie sollten dabei möglichst differenzierte Aussagen machen, sowohl Stärken als auch Schwächen nennen.

Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Verwendung der Verben mit Präpositionen. Lernstärkere L finden selbst geeignete Verben; über den Button „+/-“ sind die Wortgruppen mit den Verben vorgegeben.

Nach dem Vorstellen der Partei / des Politikers können die anderen Lerner weitere Fragen an den Vortragenden stellen.

* Ein Barometer ist ursprünglich ein meteorologisches Instrument, das den Luftdruck misst. Ein Politik-Barometer spiegelt die aktuelle Stimmung der Bevölkerung zur Politik wider. Dazu werden regelmäßig Umfragen durchgeführt und in den Medien veröffentlicht, besonders häufig vor Wahlen.

Ablauf Zu jeder Wortgruppe gibt es rechts einen Balken für die Bewertung mit Punkten zwischen 0 und 5. Wenn man den Zeiger über den Balken bewegt, werden die Punkte sichtbar; durch einen Klick werden die Punkte fixiert. Durch einen erneuten Klick kann man sie wieder lösen und an anderer Stelle erneut fixieren.
Durch Anklicken des „+/-“-Buttons oben werden die Textvorgaben erweitert bzw. reduziert – mit bzw. ohne Verben.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 24, Tafel 1



im Kursbuch	zu Aufgabe 5b
Beschreibung	Die L üben Situationen auf einem Fest oder einer Party. Es sind unterschiedliche Zeitpunkte vorgegeben (Buttons oben). Zu jedem der Stichpunkte machen sie einen kleinen Dialog entsprechend der Stichpunkte. Links stehen die Stichpunkte für den Gastgeber, rechts die für den Gast. Der jeweils andere Dialogpartner reagiert auf das Gesagte bzw. antwortet auf die Frage. Die Redemittel sind in Aufgabe 5a geübt worden und man findet sie nochmals am Ende des Kapitels unter „Auf einen Blick“. Beim Spielen achten die L auch auf die Regeln des „guten Benehmens“, die im deutschsprachigen Raum üblich sind (vgl. Aufgabe 1 und 2).
Ablauf	Durch Anklicken eines der drei Buttons oben („zu Beginn“, „am Tisch“, „am Ende“) wird ein Fenster mit Textvorgaben und einem Foto geöffnet. Um zu einem anderen Fenster zu wechseln, klickt man einen anderen Button an.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 24, Tafel 2



im Kursbuch — zu Aufgabe 12

Beschreibung — Die L sehen 15 Fotos und formulieren Aufforderungen bzw. Bitten so, dass sie höflicher klingen.

Hier kann man die Bildung der Imperativformen wiederholen, *du* – *Sie* (Singular und Plural) und manchmal auch *ihr*.

Zuerst kann die Aufgabe 1 präsentiert werden: Hier werden die Bilder per Klick gewechselt (zum ersten Üben, ohne Zeitdruck). Wenn die L das dann gut können, kann Aufgabe 2a) (mit den Wortgruppen wie bei 1) oder gleich 2b) (ohne Textvorgaben) gestartet werden: Hier wechseln die Bilder (wie eine Diashow) automatisch; die Zeit pro Bild kann man über den Schieberegler einstellen.

Ablauf

Button 1: klicken
Es sind 15 Fotos mit Textvorgaben zu sehen, die man durch Anklicken der Pfeile rechts und links durchblättern kann.

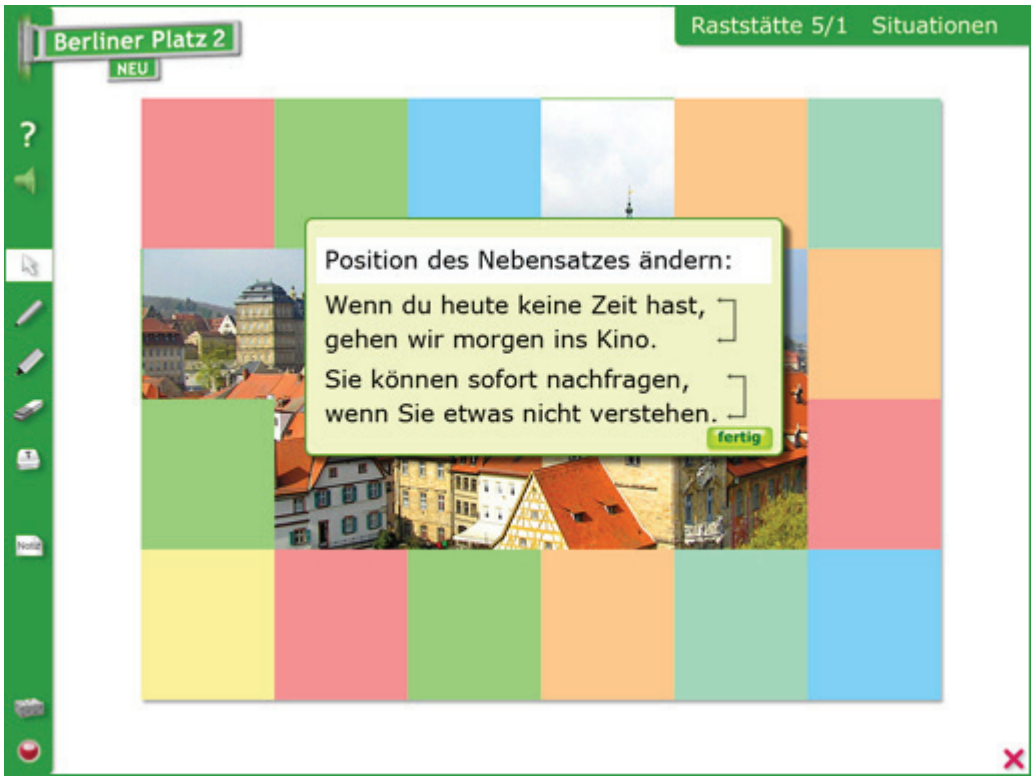
Button 2a: automatisch
Es wird eine Diashow mit denselben Fotos wie bei Button 1 geöffnet. Zuerst stellt man mit der Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel ein (zwischen einer und 10 Sekunden), dann startet man die Diashow durch Anklicken des Start-Button (Pfeil); die Diashow kann man anhalten, indem man auf das Quadrat klickt.

Button 2b: automatisch
Diese Variante enthält dieselben Fotos wie bei 2a, hier gibt es aber keine Textvorgaben (schwerer). Der Ablauf entspricht dem bei 2a.

Hinweis: Wenn man zur Notizseite wechselt und dann zur Aufgabe zurückkehrt, muss die Bildfolge neu gestartet werden.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Raststätten 5-8, Tafel 1



Titel	Situationen
Beschreibung	Die L lösen 24 kurze kommunikative Aufgaben, die auf einzelnen Karten zu öffnen sind. Jede Karte enthält folgende Informationen: • in der ersten Zeile (weiß hinterlegt) meist eine Angabe – zur Situation oder zum Ort (z. B. „im Kaufhaus"), – zur sprachlichen Handlung, die erwartet wird (z. B. sagen, fragen, antworten usw.) oder – ein grammatikalischer Begriff (z. B. Possessivartikel, Konjunktiv mit *hätte,* Reflexivpronomen *sich* im Akkusativ usw.) • in den folgenden Zeilen Vorgaben von Wörtern, Wortgruppen oder Fragen In manchen Fällen sind Varianten möglich. Wichtig ist, dass die kommunikative Aufgabe richtig gelöst wird. Die Aufgabentexte finden Sie in den Tabellen auf den nächsten Seiten.
Ablauf	Die 24 Kärtchen öffnet man durch einen Klick auf ein farbiges Feld. Nachdem die Aufgabe gelöst wurde, klickt man den Button „fertig" auf der Karte an; diese wird dann ausgeblendet und statt des farbigen Feldes wird ein Bildteil sichtbar. Nachdem alle Aufgaben gelöst wurden, ist das ganze Foto zu sehen. Durch einen Klick auf den roten Kreis (Reset) unten rechts kann man die Aufgabe von vorn beginnen.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Raststätte 5 (Kap 13–15), Tafel 1	Raststätte 6 (Kap 16–18), Tafel 1
Foto: Stadt Bamberg (Land Bayern)	**Foto: Stadt Frankfurt am Main (Land Hessen)**
Im Kaufhaus fragen: Entschuldigung, ... ? Die Herrenabteilung ist im dritten Stock.	antworten: Wie heißen die Schulabschlüsse? an der Hauptschule: ... an der Realschule: ... am Gymnasium: ...
Im Kaufhaus fragen: Kann ich ... ? Gerne. Die Umkleidekabinen sind dort hinten links.	Verben ergänzen: besuchen / gehen / machen Unser Sohn ... noch zur Schule. Meine Tochter ... das Gymnasium. Wo hast du deine Ausbildung ...?
Im Kaufhaus fragen: Haben Sie ... ? Tut mir leid, die Bluse gibt es nur bis Größe 38.	Fragewörter ergänzen: ... bist du zur Schule gegangen? ... Schulabschluss haben Sie? ... dauert das Studium? ... hat die Ausbildung bezahlt?
Verben *passen*/*stehen* ergänzen: Die Hose ... mir nicht, sie ist zu eng. Du siehst toll aus, das Kleid ... dir wirklich gut.	antworten: Wann bist du zur Schule gegangen? Was hast du nach der Schule gemacht? Welchen Beruf hast du gelernt?
Vergleichen (Komparativ), jung/alt: Luise (83), Fritz (85) mein Bruder (21), mein Cousin (23)	Meinungen sagen (dass-Sätze): finden / denken / glauben / wichtig sein Die Schule ist kostenlos. Eine gute Ausbildung ist wichtig. Man kann immer weiterlernen.
Vergleichen (Komparativ), viel/gut: Anna hat ... Bücher gelesen als Tom. Die neue Wohnung ist ... als meine alte.	Sätze im Perfekt sagen: Er sucht den Beruf selbst aus. Sie fängt eine Lehre an. Wir ziehen nach Berlin um. Wann machst du den Abschluss?
Vergleichen (Superlativ): gut – Carla kann am ... singen. gern – Josh hört am ... Rockmusik.	Je drei Zeitangaben nennen: Vergangenheit: ... Gegenwart: ... Zukunft: ...
Personalpronomen im Dativ: Ich danke (Sie) sehr, Herr Krömer. Kannst du (ich) beim Umzug helfen? Er gibt (du) morgen das Buch zurück.	Zukunft. Zeitangaben ergänzen: Er macht ein Praktikum. Ich bewerbe mich bei der Firma. Wir feiern Peters Geburtstag. Kommt ihr zum Kurs?
Personalpronomen ergänzen: Stefan hat bald Geburtstag. Was wollen wir ... schenken? Vielleicht braucht ... einen Toaster? Wir fragen ... am besten mal.	stehen – stellen, sitzen – sich setzen: Peters Sofa ... rechts an der Wand. Tom ... sein Bett links an die Wand. Er ... gern auf dem Sofa. Peter ... lieber auf den Stuhl.
Glückwünsche äußern: Geburtstag: ... ! Weihnachten: ... ! Silvester, 24 Uhr: ... !	Dativ. Wo sind die Möbel? Schrank – ... Fenster Sessel – ... Tisch Lampe – ... Regal Teppich – ... Boden
Glückwünsche/Wünsche ergänzen: Alles ... im neuen Jahr! Zur Hochzeit viel ... für euch beide! Viel ... bei deiner Prüfung!	Akkusativ. Wohin stellt er die Möbel? Schrank – ... Fenster Sessel – ... Tisch Lampe – ... Regal Teppich – ... Boden

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Wer schenkt wem was? Sätze bilden: Herr Lange / seine Frau / eine Uhr Lisa / ihr Kind / ein Ball wir / unser Kollege / ein Gutschein	antworten: Wie sieht Ihr Wohnzimmer aus? Beschreiben Sie es kurz.
Sätze mit Dativ und Akkusativ bilden: einen Brief schreiben / mein Opa das Buch empfehlen / mein Nachbar Blumen kaufen / seine Großeltern	antworten: Wie sieht der Kursraum aus? Beschreiben Sie ihn kurz.
Modalverben im Präteritum: Sie ... Schauspielerin werden. Er ... mit vier Jahren schwimmen. Ich ... immer in der Küche helfen.	antworten: Welche Möbel und Geräte haben Sie schon? Welche brauchen Sie noch?
Possessivartikel verwenden: der Sohn von meiner Kollegin: ... das Haus von meinen Großeltern: ... das Auto von Herrn Schulz: ...	Wünsche. Konjunktiv mit *hätte*: Er ... gern mehr Freizeit. ... du lieber ein großes Auto? Ich ... gern viele Kinder. Unsere Enkel ... gern ein Fahrrad.
Fragewörter ergänzen: ... bist du schon verheiratet? ... Geschwister haben Sie? ... sprichst du über deine Probleme?	Wünsche mit *würde + gern* äußern: Ich trinke einen Kaffee. Kommst du mit ins Kino? Sie studiert noch einmal. Sie kaufen neue Möbel und Geräte.
Freude ausdrücken: freuen – froh – zufrieden Er ist ..., wenn die Sonne scheint. Sie ist sehr ... mit ihrer Arbeit. Ich ... mich, weil bald Ferien sind.	antworten: Welche Verkehrsmittel benutzen Sie? zur Arbeit oder Schule / am Abend / im Urlaub / ...
Bedauern ausdrücken: leider – leidtun – schade Ich kann Ihnen ... nicht helfen. Er kommt nicht zur Party. Das ist ... ! Wir haben auch kein Geld, ... uns	Vorteile und Nachteile nennen: Fahrrad / Auto / Bus / Flugzeug / ...
Nachfragen: sagen – sprechen – wiederholen Können Sie das bitte ... ? Können Sie bitte langsamer ... ? Können Sie das bitte einfacher ... ?	Wörter ergänzen: anders / finde / recht / stimmt Du hast ... . / Das ... ich auch. / Das sehe ich ... . / Ja, das ... .
Konflikte besprechen: Was sagen Sie in diesen Situationen? – Ihr Nachbar hört laute Musik. – Sie haben an der Kasse zu wenig Geld zurückbekommen.	antworten: Welche Verkehrsmittel benutzen Sie (fast) immer / (sehr) oft / meistens / (sehr) selten / (fast) nie?
Begründungen ergänzen: Ich bin glücklich, weil ... Sie hat sich Sorgen gemacht, weil ... Er kann nicht kommen, weil ...	Sätze mit *deshalb* verbinden: Es regnet. Mein Sohn nimmt den Bus. Ich wohne im Dorf. Ich brauche ein Auto. Sie will fit bleiben. Sie fährt oft Rad.
Bedingungen ergänzen: Wenn ..., fahren wir an den See. Wenn …, rufe ich im Büro an. Wenn ..., machen wir ein Fest.	Das Verb *werden* ergänzen: Die Fahrgäste im Bus ... kontrolliert. Die Straße ... gereinigt. ... du von der Werkstatt angerufen? 2014 ... hier ein Hotel gebaut.
Position des Nebensatzes ändern: Wenn du heute keine Zeit hast, gehen wir morgen ins Kino. Sie können sofort nachfragen, wenn Sie etwas nicht verstehen.	Das Verb *lassen* ergänzen: Ich ... die Reifen wechseln. Wann ... du die Bremsen überprüfen? Carla ... ihr Auto gründlich reinigen. Wo ... Sie Ihr Fahrrad reparieren?

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

weil oder *wenn* ergänzen: Die Leute helfen dir, ... du „bitte“ sagst. Ich war beim Arzt, ... ich Fieber hatte. Sei pünktlich, ... du einen Termin hast!	Sätze im Passiv sagen: Wir verkaufen bald unser Auto. Die Polizei empfiehlt einen Helm. Der Lehrer bringt die Kinder sicher über die Straße.

Raststätte 7 (Kap 19–21), Tafel 1	Raststätte 8 (Kap 22–24), Tafel 1
Foto: Stadt Zürich (Schweiz, Kanton Zürich)	**Foto: Stadt Wien (Österreich, Land Wien)**
Eine Person beschreiben: Beschreiben Sie eine Person im Kurs. Sagen Sie aber nicht den Namen und beginnen Sie „Diese Person ...“ Die anderen raten: Wer ist das?	antworten: Welche Medien nutzen Sie regelmäßig, welche selten oder nie?
antworten: Was mögen Sie? Wofür interessieren Sie sich? Was ist Ihnen wichtig?	antworten: Was kann man im Internet machen? Nennen Sie mindestens fünf Verben.
Komplimente: Machen Sie drei Personen im Kurs ein Kompliment.	Verben ergänzen: chatten / herunterladen / empfangen 30 Fernsehprogramme ... Musik aus dem Internet ... mit Freunden ...
Kritik äußern: Was ist nicht Ihr Geschmack? Was finden Sie nicht so gut? Was gefällt Ihnen nicht? Nennen Sie drei Sachen.	antworten: Wo informieren Sie sich über die aktuelle Politik: im Fernsehen, im Radio, in Zeitungen oder im Internet? Nennen Sie die Vorteile.
Adjektiv vor Nomen; Nominativ: Ist das e... neu... Brille? Mir gefällt s... schwarz... Mantel. Zur Jeans passen sportlich... Schuhe. War I... gelb... Kleid sehr teuer?	Argumente. Wörter ergänzen: Ich ..., dass ... Idee Das ... doch nicht! meine Ich bin mir ..., dass ... sicher Das ist eine gute ... . stimmt
Adjektiv vor Nomen; Akkusativ: Sie will i... neu... Kleid verkaufen. Ich mag m... rot... Pullover sehr. Er hat e... toll... Jacke gesehen. Er trägt gern elegant... Hemden.	Welch... ? – Dies...; Nominativ: Welch... Zeitschrift? – Dies... . Welch... Programm? – Dies... . Welch... MP3-Player? – Dies... . Welch... Sendungen? – Dies... .
Adjektiv vor Nomen; Dativ: ein Mann mit s... klein... Kind eine Frau mit hell... Haaren eine Dame mit i... schick... Hut ein Kind mit warm... Handschuhen	Welch... ? – Dies...; Akkusativ/Dativ: Bei welch... Anbieter? – Bei dies... . Für welch... Kamera? – Für dies... . Über welch... Filme? – Über dies... . Mit welch... Handy? – Mit dies... .
Präpositionen mit Akkusativ: Was tust du für d... Aussehen? Gehst du ohne d... Freund ins Kino? Was gibst du für d... Kleidung aus? Ist das ein Geschenk für d... Eltern?	Adjektive auf *-ig*, *-isch*, *-lich*, *-los*: arbeits... ausländ... günst... kosten... regelmäß... staat... täg... typ...
antworten: Was machen Sie in Ihrer Freizeit gern? Was mögen Sie besonders?	Deutsche Politik – Wie nennt man … den/die Regierungschef/in = der/die ... das Staatsoberhaupt = der/die ... das deutsche Parlament = der ... ein Mitglied im Parlament = der/die ...
Ratschläge geben: Was könnte er/sie tun? – Frau Dimitrov fühlt sich allein. – Herr Meyer möchte abnehmen. – Klaus kann nicht so gut kochen.	Verben ergänzen: haben / gewinnen / wählen einen neuen Bundestag ... die Bundestagswahl ... die Mehrheit im Parlament ...

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Wörter ergänzen: Beitrag / Ermäßigung / Mitglied Ich bin ... in drei Vereinen. Jedes Jahr bezahle ich den ...: 60 €. Für Kinder und Studenten gibt es	antworten: Nennen Sie eine politische Partei in Deutschland. Was ist das wichtigste Ziel dieser Partei?
Pronomen: Beispiel: Ist das dein Auto / deins? Ist das sein Kuli / ... ? Ist das ihre Tasche / ... ? Sind das eure Bücher / ... ?	antworten: Wer ist Präsident/Regierungschef in Ihrem Land? Welche Parteien sind im Parlament? Wie oft sind Wahlen?
alle, *einige*, *viele* ergänzen: (100%) Ich lade ... zur Party ein. (80%) ... bringen einen Salat mit. (20%) ... können nicht kommen.	Zustimmen oder widersprechen: Wie ist Ihre Meinung? Begründen Sie. – Wir brauchen mehr Geld für Schulen. – Wir brauchen mehr Straßen.
etwas/nichts, *jemand/niemand*: • Hast du heute noch ... gegessen? • Ja. Aber jetzt will ich ... essen. • Ist noch ... im Kursraum? • Nein, da ist ... mehr.	Präpositionen ergänzen: sich ... die Umwelt engagieren sich ... die Familien kümmern auch ... die armen Leute denken ... mehr Gerechtigkeit kämpfen
Indefinita; Akkusativ und Dativ: Haben Sie jemand... im Kurs gefragt? Er hat mit all... im Haus gesprochen. Ich habe niemand... getroffen. Wir waren schon bei viel... zu Hause.	Verben ergänzen: Er ... sich gar nicht für Politik. Wir ... mit euch über Demokratie. Warum ... du dich über den Chef? Wir müssen mehr auf die Umwelt ... .
Reflexivpronomen im Akkusativ: Wir verstehen ... im Kurs super. Setzen Sie ... bitte auf den Stuhl. Manchmal langweile ich ... zu Hause. Rasierst du ... jeden Tag?	Sätze im Präteritum sagen: Ich (gehen) zum Ausländeramt. Ich (warten) fast zwei Stunden. Dann (geben) ich mein Formular ab. „Endlich geschafft!“, (denken) ich.
antworten: Sie haben eine Stellenanzeige in der Zeitung gefunden und rufen die Firma an. Was sagen Sie zuerst?	antworten: Sie sind bei deutschen Freunden eingeladen. Was ist „typisch deutsch“? Auf was müssen Sie achten?
Fragewörter ergänzen: ... sind die Arbeitszeiten? ... verdient man pro Stunde? ... hoch ist der Stundenlohn? ... kann ich mich vorstellen?	antworten: Was ist in Ihrem Land typisch für Einladungen? Auf was muss ein Gast achten?
antworten: Was gehört immer zu den Bewerbungsunterlagen?	Sie sind Gast. antworten: Schön, dass Sie gekommen sind. Möchten Sie ein Bier trinken? Gibt es etwas, was Sie nicht essen?
antworten: Wo haben Sie schon gearbeitet? Welche Berufserfahrungen haben Sie?	antworten: Wie feiern Sie Ihren Geburtstag? Wen laden Sie ein? Was bereiten Sie vor?
Adjektiv vor Nomen; Nominativ: Sind das die neu... Kollegen? Mir gefällt das hell... Büro. Der neu... Chef ist sehr sympathisch. Die modern... Technik ist nicht billig.	sich entschuldigen: Ein Freund hat Sie eingeladen, aber Sie können nicht kommen. Entschuldigen Sie sich und nennen Sie den Grund.
Adjektiv vor Nomen; Akkusativ: über das monatlich... Gehalt sprechen, die freundlich... Sekretärin fragen, sich über den schlecht... Lohn ärgern, die flexibl... Arbeitszeiten gut finden	Präpositionen mit Dativ ergänzen: Wir machen ... der Prüfung ein Fest. Kommst du morgen ... mir? Sonntags essen wir ... meinen Eltern. Paul kommt um eins ... der Schule.

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Relativpronomen ergänzen: Ich mag den Kollegen, ... mir oft bei Problemen hilft. / Er repariert den Computer, ... wir vor zwei Wochen gekauft haben. / Wir planen das Projekt, ... im Sommer beginnt.	antworten: Welche Medien nutzen Sie regelmäßig, welche selten oder nie?
Relativsätze bilden: Eva liest den Lebenslauf. Ich will ihn an die Firma schicken. Wir trinken Tee in der Pause. Sie dauert 20 Minuten.	antworten: Was kann man im Internet machen? Nennen Sie mindestens fünf Verben.

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Raststätten 5–8, Tafel 2



Titel	Formen üben
Beschreibung	Die L üben die Konjugation der Verben im Präsens oder im Perfekt. Dazu werden auf dem Spielautomaten („Wortomat“) per Zufall links ein Personalpronomen und rechts ein Verb im Infinitiv angezeigt. Variante 1: Es soll nur die entsprechende Verbform (ohne Satzkontext) gebildet werden. Variante 2: Es soll ein Satz (Aussage- oder Fragesatz) gebildet werden. Die Aufgabe kann beliebig variiert werden. Wenn ein Personalpronomen in der 2. Person (du/ihr) angezeigt wird, sollte besser eine Frage formuliert werden (*Wann schreibst du / schreibt ihr den Brief? / Schreibst du / Schreibt ihr einen Brief?*), denn ein Aussagesatz in diesen Personen würde eher dem Imperativ entsprechen (*Du schreibst einen Brief.*). Eine Übersicht über die verwendeten Verben finden Sie auf der nächsten Seite.
Ablauf	Man klickt die Buttons „Start” und „Stop” an, um die beiden Walzen zum Drehen zu bringen und wieder anzuhalten.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Raststätten 5–8, Tafel 2

Die Tafelbilder enthalten jeweils 30 Verben, die in der Wortliste zu „Berliner Platz 2 Neu" als Lexik für verschiedene Tests und Prüfungen (**fett** formatiert) ausgewiesen sind. In einigen Fällen wurden auch andere wichtige Verben verwendet.

Raststätte 5 (Kap 13–15)	Raststätte 6 (Kap 16–18)	Raststätte 7 (Kap 19–21)	Raststätte 8 (Kap 22–24)
achten (auf *A*)	abbiegen	aufgeben	ansprechen
akzeptieren	aussuchen	bedeuten	ausschalten
anbieten	bauen	besorgen	besitzen
annehmen	beobachten	diskutieren	bitten (um *A*)
anziehen	berechnen	entdecken	chatten (mit *D*)
behalten	bremsen	entwickeln	empfangen
bringen	einrichten	erhalten	entscheiden
herkommen	einschalten	erledigen	finanzieren
hoffen (auf *A*)	enden	ernähren	fliehen (vor *D*)
meinen	fordern	formulieren	fotografieren
merken	fördern	hinstellen	genehmigen
mitarbeiten (bei *D*)	gewinnen	lieben	googeln
probieren	gründen	löschen	herunterladen
riechen	hängen	mitmachen	husten
schenken	jobben	nachdenken	kämpfen
sich bedanken (bei *D*)	kleben	öffnen	küssen
sich beschweren (bei *D*)	lassen	retten	lösen
sich erinnern	liefern	shoppen	mailen
sich gewöhnen	nachholen	sich amüsieren (über *A*)	senden
sich verändern	prüfen	sich ärgern	sich bedienen
sich vorbereiten (auf *A*)	schaffen	sich bewerben (bei *D*)	sich einsetzen (für *A*)
stehen	schützen	sich interessieren (für *A*)	sich kümmern (um *A*)
teilen	sich setzen	sich langweilen	starten
übernachten	sich verhalten	sich rasieren	stören
vergessen	sich weiterbilden	sich streiten	surfen
vorschlagen	springen	sich unterhalten	verbieten
wegfahren	tanken	überraschen	verhindern
weggehen	überholen	unterstützen	vertreten
werfen	überprüfen	verlassen	wegwerfen
zusammenleben	verbessern	zuschauen	widersprechen

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.